



Epidemiologisches Bulletin

9. März 2015 / Nr. 10

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFektionsKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

Überblick über die Epidemiologie der Masern in 2014 und aktuelle Situation in 2015 in Deutschland

Diese Woche 10/2015

Internationaler Kontext und Kriterien der WHO

Die Masern gelten als eine der ansteckendsten Infektionskrankheiten des Menschen überhaupt und sie sind immer noch einer der wesentlichen Gründe für eine erhöhte Kindersterblichkeit in vielen Regionen der Welt. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) schätzt, dass im Jahr 2013 rund 146.000 Kinder an den Masern starben, das bedeutet, 400 Kinder sterben pro Tag und 16 Kinder jede Stunde weltweit an den Masern. Durch die Impfungen gegen Masern konnte die Zahl der Masern-Todesfälle allerdings zwischen den Jahren 2000 und 2013 bereits um 75% gesenkt werden. Die Impfungen haben somit nach Schätzungen der WHO 15,6 Millionen Todesfälle verhindert.¹ Alle Regionen der WHO haben sich zum Ziel gesetzt, die Masern spätestens bis zum Jahr 2020 weltweit zu eliminieren. Die europäische WHO-Region hatte dieses Ziel bis 2015 angestrebt, wird jedoch die hierfür geforderten Kriterien in diesem Jahr sicher nicht erfüllen.

Zu den **Kriterien der WHO** gehört, dass endemische Transmissionsketten (Definition: eine Zirkulation eines Masernvirus-Typs über mehr als 12 Monate) in der europäischen Region über einen Zeitraum von mindestens 36 Monaten nicht mehr nachgewiesen werden können. Von jedem einzelnen Mitgliedsstaat wird als Indikator einer erfolgreich angewendeten Strategie eine dauerhafte Masern-Inzidenz von jährlich < 1 Fall/1 Million Einwohner gefordert. Als weiterer Indikator gilt eine stabile Impfquote von über 95% für die zweifache MMR-Routineimpfung (MMR = Masern, Mumps und Röteln) bei Kindern. Für eine Elimination der Masern ist allerdings in der Bevölkerung eine Immunität bei mindestens 95% der Menschen in allen Altersgruppen aufrecht zu erhalten,²⁻⁴ wobei bei älteren Personen (in Deutschland bei Menschen, die vor 1970 geboren sind) weitestgehend von einem Schutz durch eine durchgemachte Erkrankung ausgegangen werden kann.

Zur Epidemiologie der Masern in Deutschland

Wo treten in Deutschland die Masern auf?

Deutschland tritt seit Jahren hinsichtlich der angestrebten Masern-Elimination auf der Stelle. Die Zahl der an das Robert Koch-Institut (RKI) übermittelten Masern-Fälle schwankt jährlich (s. Abb. 1 und Tab. 1, Seite 70). Die meisten Fälle treten im Rahmen von regionalen, größeren Ausbrüchen mit zum Teil länger anhaltenden Infektionsketten auf, und die angestrebte Inzidenz von < 1 Fall pro 1 Million Einwohner konnte bisher noch nicht erreicht werden (s. Abb. 1). Masern-Fallzahlen und -Inzidenzen in Deutschland für die Jahre 2001 bis 2015 (mit Stand 15. Februar 2015) sind in Tabelle 1 dargestellt. Nachdem im Jahr 2013 Daten von 1.769 Masern-Fällen, die der Referenzdefinition entsprachen, an das RKI übermittelt wurden (Inzidenz von 21,6 Fällen pro 1 Million Einwohner) erhielt das RKI für das Jahr 2014 Daten von 444 Fällen (Inzidenz 5,4 pro 1 Million Einwohner). Das Geschehen wurde im zweiten Teil des Jahres von verschiedenen

Zur Epidemiologie der Masern in 2014 und 2015 in Deutschland

Nationale Konferenz zur Elimination der Masern und Röteln in Deutschland

Hinweis auf Veranstaltung: Fortbildung für den ÖGD

Monatsstatistik nichtnamentlicher Meldungen ausgewählter Infektionen
Dezember 2014

Aktuelle Statistik meldepflichtiger Infektionskrankheiten
7. Woche 2015

Zur Situation von Influenza-Erkrankungen in der
9. Woche 2015

